



Dr. Bernhard Fuchs wird neuer Vorsitzender der Fachvereinigung Edelmetalle e.V.

Im Rahmen ihrer 75. Mitgliederversammlung in Baden-Baden wählt die Fachvereinigung Edelmetalle einen neuen Vorsitzenden und diskutiert mit Prof. Dr. Fuest vom ifo Institut, München über die wirtschaftliche Lage und Herausforderungen nach den Europawahlen.

Dr. Bernhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Umicore AG & Co. KG, Hanau, wird den Bundesverband der deutschen Edelmetallindustrie, die **Fachvereinigung Edelmetalle** aus Pforzheim, als neuer Vorsitzender führen. Die Mitgliederversammlung wählte ihn auf ihrer Vollversammlung am 13. Juni 2024 in Baden-Baden für die nächste Legislatur. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde **Dr. Philipp Reisert**, CEO, C.HAFNER GmbH + Co. KG, Wimsheim, gewählt. Das Amt des Schatzmeisters wird weiterhin von **Thomas Frey**, CEO der Heimerle + Meule Group, Pforzheim, geführt.

Dr. Bernhard Fuchs tritt als Vorsitzender die Nachfolge von **André Christl** an, der Ende Mai 2024 als Geschäftsführer bei der Heraeus Precious Metals GmbH ausgeschieden ist, und mit großem Dank für sein herausragendes Engagement bei der Fachvereinigung Edelmetalle und für die Edelmetallindustrie in Deutschland verabschiedet wurde.

In den vergangenen Jahren wurden unter seiner Führung einige für die Branche wichtige Themen wie Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit sowie der Austausch mit Politik, NGOs und Medien weiter vorangebracht. „Edelmetalle sind Schlüsselprodukte für Innovationen und die Energiewende. Deshalb sind Dekarbonisierung und die Messung des CO₂-Fußabdrucks Schwerpunktthemen, denen wir uns besonders gewidmet haben“, erläuterte **André Christl** als scheidender Vorsitzender des Industrieverbandes.

Den Festvortrag zur 75. Mitgliederversammlung hielt **Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Präsident, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.** zu dem aktuellen Thema: „Europa nach den Wahlen: wirtschaftliche Lage und Perspektiven für die nächste Legislatur“ und beantwortete den Industrievertretern ihre Fragen in der anschließenden Diskussion.

Deutschland und Europa fielen gegenüber den USA und China in vielen Bereichen immer weiter zurück. Um dem zu begegnen und trotz einer alternden Gesellschaft erfolgreich zu sein, müsse Deutschland reformfreudiger und die Europäische Union stärker werden. Nur eine starke Wirtschaft und eine wettbewerbsfähige Industrie könnten die Grundlage für Wachstum, Arbeitsplätze, Wohlstand und leistungsfähige Sozialsysteme sein.

Verantwortlich für den Inhalt:

York Alexander Tetzlaff, Geschäftsführer
FACHVEREINIGUNG EDELMETALLE e.V.



von links: André Christl, Dr. Philipp Reisert, Thomas Frey, York A. Tetzlaff, Dr. Bernhard Fuchs, Dr. Steffen Metzger, Prof. Dr. Clemens Fuest, Dr. Hans-Christian Winkelmann